

## Jugendliche und der Umgang mit Medien



Die Schülerinnen absolvierten die verschiedensten Tests zur Ermittlung der Medienwirkung.

**Prof. (FH) Dr. Andreas Auinger und Prof. (FH) Dr. Harald Kindermann, beide Forscher und Lehrende an der Steyrer Fakultät für Management der FH OÖ, präsentierten kürzlich die Ergebnisse einer groß angelegten Studie zum Thema „Jugendliche und Medien“.**

Im Mittelpunkt der Forschungsarbeit stand einerseits, wie Jugendliche Medien konsumieren – nämlich immer intensiver, länger und mit für sie fragwürdigen Inhalten. Andererseits wurde erhoben, welchen Einfluss die Medien auf die Jugendlichen haben – von schulischen Leistungen bis hin zu individueller Gewaltbereitschaft. Um negativen Effekten vorzubeugen und Gefahren abschätzen zu können, sind Eltern wie Lehrende gefordert, sich eigene Medienkompetenz aufzubauen.

Zwei Forscher des FH OÖ Campus Steyr erzielten in ihrer Studie neue Erkenntnisse zum Thema Jugendliche und Medien. Sie analysierten sowohl die Mediennutzung der Jugendlichen als auch die

Wirkung der Medien auf junge Menschen. Der Experte für Mediennutzung im Projekt, Prof. (FH) Dr. Andreas Auinger, fasst zusammen: „Medien wie Internet, Fernsehen, Handy und Computerspiele werden von den Jugendlichen immer früher, länger und intensiver genützt. Eltern oder Lehrer sind sich der Konsequenzen oft nicht bewusst und schränken die Mediennutzung auch entsprechend wenig ein.“

„Gerade in der heutigen vernetzten Welt ist ein bewusster Umgang mit neuen Medien eine wesentliche Fähigkeit vom Kindesalter an. Diese Medien bieten auch zahlreiche Chancen für Kinder und Jugendliche, wenn diese verantwortungsbewusst genutzt werden.“

Für den richtigen Umgang mit sozialen Netzwerken, Online-Spielen und dem World Wide Web braucht es dringend die notwendige Unterstützung für Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen. Medienkompetenz ist ein wichtiger Bildungsauftrag“, betonte Hummer.